

Die 11. Seite

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Zürcher Illustrierte**

Band (Jahr): **16 (1940)**

Heft 7

PDF erstellt am: **22.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Die 11 Seite

Der bejahrte Bomme ging zum Heiratsvermittler. Der zeigte ihm ein Bild: «Hier, diese Dame würde im Alter zu Ihnen passen. Vermögend und bis auf einen verkalkten Bruder, den sie auch noch einmal beerbt, ganz allein stehend!»
Bomme guckte das Bild an: «Nein, das geht nicht! Ich bin nämlich der verkalkte Bruder!»

Wort gehalten. «Das ist wirklich der Höhepunkt!» klagte Gertrud ihrer Freundin. «Jetzt habe ich schon eine halbe Stunde auf Dölli gewartet... und erst vorige Woche hat er gesagt, daß er bis ans Ende der Welt für mich gehen könnte!»
«Vielleicht ist er schon gestartet», meinte harmlos die Freundin.

«Pippel hat sich verheiratet.»
«Ach, Liebes- oder Vernunfthe?»
«Beides, die Frau hat er aus Vernunft genommen, ihr Geld aus Liebe!»

«Direkt unter meiner Fußsohle habe ich ein fürchterliches Hühnerauge!»
«Da können Sie doch zufrieden sein!»
«Was reden Sie da für einen Unsinn?»
«Gar kein Unsinn! Da kann Ihnen wenigstens niemand drauftreten!»

«Sie sollen der älteste Einwohner dieses Städtchens sein? Und wie alt sind Sie?»

«Ich bin kürzlich 90 Jahre alt geworden», erwidert der alte Mann. Und schmunzelnd fügt er hinzu: «Meine Frau ist sogar noch zwei Jahre älter, aber sie will es nicht wahr haben und sagt, sie wäre erst 85.»



«Ich ha gemeint, Si wöllet mit mir bogefahre — Si tüend mich ja nur chutzele!!»

— J'ai accepté de faire des balancés... mais je ne vous ai pas permis de me chatouiller!

«Ich möchte nur wissen, womit es früher geblitzt hat, als es noch keine Elektrizität gab.»
«Vermutlich mit Gas.»

«... und Vater will auch unsere Hochzeitsreise bezahlen, Liebbling», flüsterte sie ihm zu.
«Unsere Hochzeitsreise wird ewig währen, Schatz!» erwiderte er.



Diese hastige Zeit. Hier wird ein Stromliniendessert serviert.

Notre temps. Même le dessert à la ligne!...
(Passing Show)



10 Uhr 05
10 heures 05



12 Uhr 05
12 heures 05

Arioste occupait une maison très petite. Ses amis lui demandaient pourquoi, après avoir décrit, dans son «Roland furieux», tant de palais somptueux, il avait bâti une maison aussi mesquine. Il répondit: «C'est qu'il est plus facile d'assembler des mots que des pierres.»

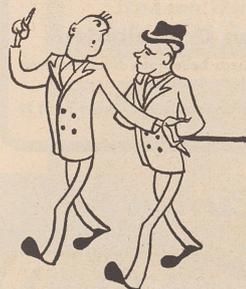
— Denise, dit papa d'un ton sévère, je trouve que ton fiancé reste trop tard avec toi le soir. Ne pourrait-il pas partir de chez nous un peu plus tôt, quand tes parents vont se coucher, par exemple? Que dit ta mère de cela?
— Maman dit que les hommes n'ont pas changé.

Dépêchez-vous avec cela. — La ferme Aubert? C'est à côté de la ferme Aubry.
— Et où se trouve la ferme Aubry?
— A côté de la ferme Aubert, bien sûr!
— Alors! où se trouvent les fermes Aubert et Aubry?
— Elles sont à côté l'une de l'autre. C'est-y que vous ne comprenez pas le français?



«Misch mir sofort einen heißen Grog, aber ich schlage dir alle Knochen entzwei, wenn du einen einzigen Tropfen Wasser hineintust!»

— Prépare-moi un grog en vitesse! mais je te brise les os si tu y mets une seule goutte d'eau!



«Die einzige Jahreszahl, die ich weiß, ist 1543.»
«Was ist damals passiert?»
«Tja, das weiß ich nicht!»
— Je ne connais qu'une seule date: 1543!
— Qu'est-ce qui s'est passé alors?
— Mais, je l'ignore!

— Pourquoi, Lisette, avez-vous flirté avec moi? demanda le jeune homme avec amertume. Pourquoi m'avez-vous permis de vous emmener en auto? Pourquoi êtes-vous venue au théâtre et au cinéma avec moi? Pourquoi m'avez-vous encouragé si vous étiez déjà fiancée?
— Je voulais mettre Robert à l'épreuve, répondit Lisette.



Das Bilderbuch — Le livre d'images